



MÄRKTE am Morgen

Donnerstag, 24.01.2019

Seite 1

Kurstabelle (Stand 23.01.2019, 17:00 Uhr,
Veränderungen im Vergleich zum Vortag)

	Kurs	+/-	+/- in %
Dax	11089	-2	-0,01%
S&P 500	2643	11	0,40%
Nikkei	20594	-29	-0,14%
EUR/USD	1,139	0,002	0,22%
Euro Bund Future	164,61	0,140	0,09%
Eonia, %	-0,368	0,001	
3M Euribor, %	-0,308	0,000	
10J EUR Sw ap, %	0,768	-0,014	
10J Bundesanleihen, %	0,229	-0,007	
3M USD Libor, %	2,772	0,011	
10J USD Sw ap, %	2,786	0,013	
10J US-Staatsanleihen, %	2,755	0,000	
Oil Brent USD/Barrel	61,41	-0,09	-0,15%
Gold USD/Feinunze	1282,85	-2,37	-0,18%

Die EZB im Fokus der Märkte

Eine Änderung der Leitzinsen ist heute unwahrscheinlich – die Deutsche Bank erwartet für ganz 2019 keine Änderung bei den Leitzinsen der EZB. In Zeiten von „forward guidance“, in denen Zentralbanken ihre nächsten Schritte von langer Hand planen und diese auch transparent kommunizieren, wird allerdings morgen erneut jedes Wort auf die Waagschale gelegt werden. Daten und Stimmungsindikatoren zeigten zuletzt eine konjunkturelle Schwäche in der Eurozone an, dies dürfte sich in der Tonalität des morgigen Communiqués widerspiegeln. Besonders von Interesse könnten dabei zwei Themen sein. Erstens laufen im nächsten Jahr sogenannte Langfristtender aus, mit denen sich Banken über 4 Jahre mit Zentralbankliquidität eindecken konnten. Hier könnte es bereits in diesem Jahr eine Neuauflage geben, Kommentare dazu dürften auf Beachtung treffen. Des Weiteren scheint es möglich, dass die EZB den Einlagenzinssatz, der sich momentan bei -0,4 Prozent befindet und maßgeblichen Einfluss auf das allgemeine Zinsniveau hat, perspektivisch anheben könnte. Bei einer momentan bestehenden Überschussliquidität von rund 1,8 Billionen Euro zahlt der Bankensektor jedes Jahr mehr als 7 Milliarden an „Strafzinsen“ an die EZB, was den Sektor schwächt und die Kreditvergabe negativ beeinflusst. Andeutungen, die EZB könnte einen solchen Schritt in Betracht ziehen, dürften zu deutlichen Bewegungen am Markt führen, da dieser das Risiko einer solchen Maßnahme momentan nicht einpreist.

EUR/USD (1,1378) Noch bevor die EZB ihre Entscheidung verkündet, kommen heute bereits Stimmungsindikatoren für Frankreich, Deutschland und die Eurozone in Form von Schnellschätzungen der Einkaufsmanagerindizes. Insbesondere in Frankreich wird nach einem deutlichen Rückgang im Dezember mit einem Wiederanstieg des Index über die Expansionsschwelle von 50 gerechnet. Aufgrund der bereits erwähnten aktuellen Konjunkturschwäche im Euroraum dürften die Zahlen eine noch höhere Aufmerksamkeit erhalten, als das normalerweise der Fall ist. Nachmittags wird dann der Einkaufsmanagerindex für die USA veröffentlicht. Dieser wird zwar auf einem höheren Niveau, allerdings auch mit einer schwächeren Dynamik erwartet. Gestern konnte sich der Stimmungsindikator der Richmond in den USA nach dem sehr deutlichen Rückgang im Dezember zwar leicht erholen, blieb mit -2 aber im negativen Bereich. Um den EUR/USD-Wechselkurs allerdings aus seinem momentanen Band

Fakten für den Tag

09:30 Uhr	EUR	Einkaufsmanagerindex Deutschland – (Jan., mittl. Erw. 51,9, Vrm. 51,6)
10:00 Uhr	EUR	Einkaufsmanagerindex Eurozone – (Jan., mittl. Erw. 51,4, Vrm. 51,1)
10:00 Uhr	NOK	Leitzinsentscheidung – (mittl. Erw. 0,75 %, bisher 0,75%)
13:45 Uhr	EUR	Leitzinsentscheidung – (mittl. Erw. 0 %, bisher 0%)
15:45 Uhr	USD	Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe – (Jan., mittl. Erw. 53,5, Vrm. - 53,8)

Quellen: Deutsche Bank, Bloomberg Finance L.P.
Weitere Kurse unter <https://www.db-markets.com/>

herauszuholen, müsste es schon eine größere Überraschung geben. Für die dürfte höchstens die EZB sorgen.

EUR/JPY (124,74) Schon seit Jahren scheint es für die japanische Zentralbank (BoJ) unmöglich, ihren Zielwert von 2 Prozent für die Inflation zu erreichen. Zwar war die geringe Preissteigerung zuletzt auch auf den niedrigeren Ölpreis zurückzuführen, BoJ-Präsident Kuroda machte jedoch zusätzlich strukturelle Faktoren wie anhaltende Produktivitätssteigerungen bei den Unternehmen verantwortlich. Nach ihrer letzten Sitzung hat die Zentralbank nun erneut bestätigt, dass der Zielwert noch in weiter Ferne liegt, und ihre Inflationsprognose für 2019 von 1,4 auf 0,9 Prozent überraschend stark gekürzt. Gleichzeitig hielt sie an ihrer expansiven Geldpolitik fest und beließ den Leitzins unverändert bei -0,1 Prozent. Als Reaktion auf die Ankündigung gab der Yen gegenüber dem Euro um 0,4 Prozent nach. Denn noch in ihrem letzten Bericht zur Finanzmarktstabilität hatte die BoJ die Nebenwirkungen ihrer Geldpolitik anerkannt. Aufgrund der neuen Inflationseinschätzung ist jedoch auch in diesem Jahr nicht mit einer Straffung der Geldpolitik zu rechnen.

EUR/BRL (4,3238) Nachdem der brasilianische Real stark ins Jahr gestartet war, hat sich die Währung in den letzten Tagen wieder leicht abgeschwächt. Die Rede des neuen Präsidenten Jair Bolsonaro in Davos hatte für eine leichte Enttäuschung gesorgt, hatten Währungshändler doch auf einen deutlicheren Hinweis zu Haushaltsreformen gehofft. Fast zeitgleich sagte der Zentralbank-Chef dann noch, dass die Geldpolitik eventuell nicht locker genug sei, was die Währung ebenfalls belastete. Der Markt rechnet – genauso wie die Deutsche Bank – dagegen mit Leitzinserhöhungen in diesem Jahr. Würde die Zentralbank tatsächlich die Zinsen senken, wäre das eine Überraschung. Die Inflation in Brasilien ist zwar momentan überraschend niedrig, dürfte aber zum Jahresende hin wieder deutlich steigen. Kurzfristig dürfte die Entwicklung des Wechselkurses stark von den geplanten Reformen zum Haushaltsdefizit abhängen. Pläne hierfür sollen Anfang Februar folgen.

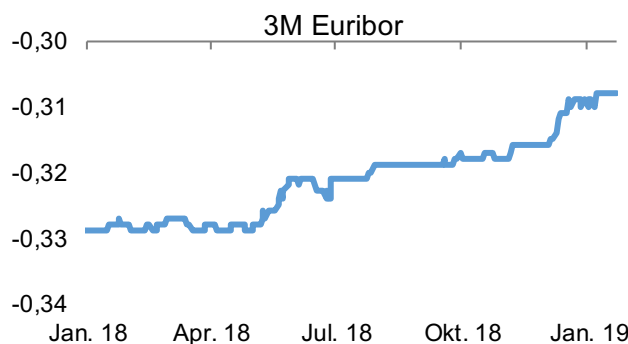
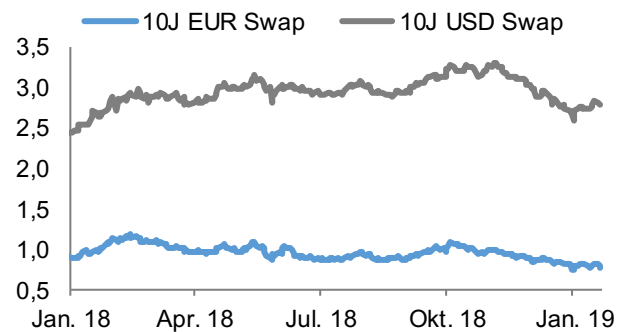
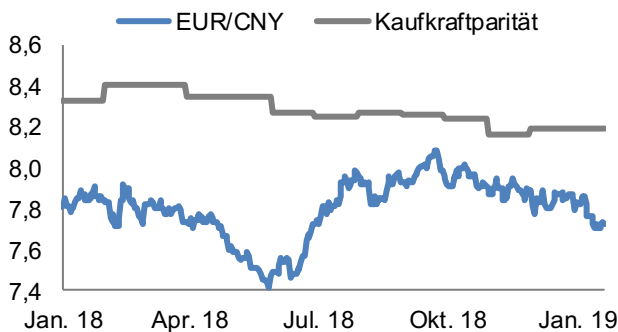
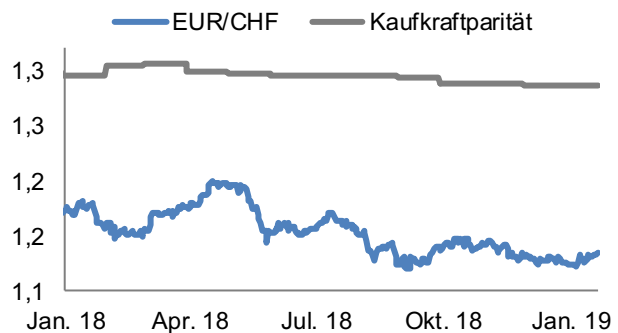
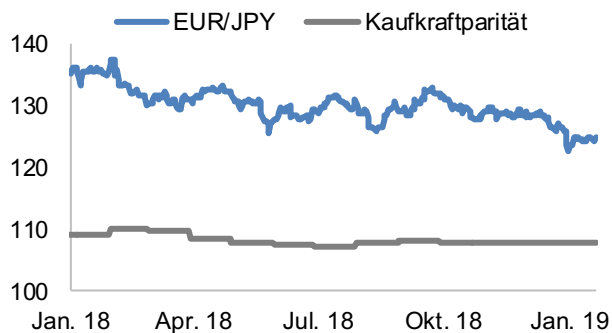
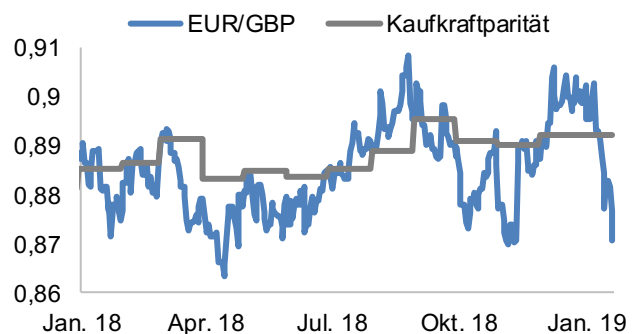
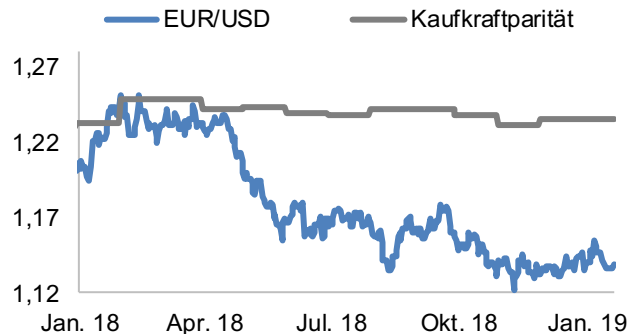


MÄRKTE am Morgen

Donnerstag, 24.01.2019

Seite 2

Wechselkurs- und Zinsgrafiken



Kurstabelle (Stand 23.01.2019, 17:00 Uhr, Veränderungen im Vergleich zum Vortag)

	Aktuell	+/-	19E Prognose
EUR/USD	1,139	0,22%	1,15
EUR/GBP	0,871	-0,71%	0,84
EUR/CHF	1,134	0,07%	1,15
EUR/JPY	124,900	0,52%	120,75
EUR/CNY	7,719	-0,18%	8,51
3M Euribor	-0,308	0,000	-0,28%
10J EUR Swap	0,768	-0,014	1,10%
Leitzins	0,00		0,00%

Quellen für Tabelle und Charts: Deutsche Bank, Bloomberg Finance L.P.

Soweit in diesem Newsletter von der Deutschen Bank die Rede ist, bezieht sich dies auf die Angebote der Deutschen Bank AG und der DB Privat- und Firmenkundenbank AG. Wir weisen darauf hin, dass die in dieser Publikation enthaltenen Angaben keine Anlageberatung darstellen, sondern ausschließlich der Information dienen.

Aus der Wertentwicklung in der Vergangenheit kann nicht auf zukünftige Erträge geschlossen werden.

HINWEIS: Bei diesen Informationen handelt es sich um Werbung. Die Texte sind nicht nach den Vorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt. Es besteht kein Verbot für den Ersteller oder für das für die Erstellung verantwortliche Unternehmen, vor bzw. nach Veröffentlichung dieser Unterlagen mit den entsprechenden Finanzinstrumenten zu handeln. **Die Deutsche Bank AG unterliegt der Aufsicht der Europäischen Zentralbank und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.**